

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 24.

19. März 1862

Kirchliche Feier

am Geburtstage Sr. Maj. des Königs.
Den 22. März 1862.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag um ½ 10 Uhr: Hochamt und Te Deum.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.
Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Dr. Lenz.
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.
Morgens um halb 10 Uhr: Herr Prediger Rhode.
Heil. Leichnams-Kirche.
Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Reide.

Marktberichte.

Elbing. Während der vergangenen Woche war das Wetter meist klar und milde. Schnee und Eis sind größtentheils verschwunden und die Eisdecken der Ströme beginnen zu wanken und abzugehen. Die Zufuhr von Getreide war gering; Preise für Weizen etwas niedriger, sonst ziemlich unverändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter, 125 - bis 135 - pfd., 32 - 103 Sgr., abfallende Sorten 67 - 80 Sgr. Roggen 54 - 59 Sgr. Gerste, große 36 - 43 Sgr., kleine 33 - 40 Sgr. Hafer 20 - 29 Sgr. Erbsen, weiße 45 - 55 Sgr., graue 56 - 80 Sgr. — Spiritus 16½ Thlr.

Danzig. Die flauen Berichte von auswärts drücken auch unseren Markt und der Umsatz beschränkt sich auf circa 270 Last Weizen, welche nur zu 5 - 10 R. niedrigeren Preisen verkauft werden konnten. Bahnpreise: Weizen 77 - 103, Roggen 55 - 60, Gerste 36 - 43, Hafer 23 - 28, Erbsen 47 - 57 Sgr. — Spiritus 16½ Thlr.

Königsberg. Mit den meisten Getreide-Arten war es Ende v. W. flau und still; der Umsatz auch gering. Marktpreise bei geringer Zufuhr: Weizen 70 bis 100, Roggen 55 - 62, Gerste 36 - 43, Hafer 22 - 30, Erbsen, weiße 45 - 60 Sgr., graue 55 bis 75 Sgr. — Spiritus 17½ Thlr.

Preußen.

Z. Berlin, den 15. März. Wie wir hören, hatte das Staats-Ministerium in einem Beschluß sich dahin geeinigt, daß man (trotz der behaupteten Solidarität des Herrn Freiherr v. Patow) in der gegenwärtigen Zusammensetzung nicht zusammenbleiben könne, sondern daß das Ministerium ein einheitliches sein müsse. In Folge dessen hat jede Partei des gegenwärtigen Ministeriums ihr Programm aufgestellt. Das der conservativen Seite soll von Graf Bernstorff, das der liberalen von Graf Schwerin verfaßt worden sein. Zur Vorlegung derselben fand gestern ein Ministerrath im Hotel des Staats-Ministeriums unter Vorsitz des Prinzen Hohenlohe-Ingelfingen statt und dauerte von 11 bis 3 Uhr. Eine halbe Stunde vor dieser Zeit verließen die vier liberalen Minister (Graf Schwerin, Freiherr v. Patow, Graf Bückler und v. Bernuth) die Berathung, während die anderen 4 Mitglieder des Ministerraths zurückblieben. Man will daraus auf einen Sieg der conservativen Grundsätze schließen. Die liberalen Minister sollen bereits ihre Entlassung eingereicht haben. Eine Allerhöchste Entscheidung ist noch nicht bekannt. Eben so steht, soviel wir wissen, noch Nichts über die Persönlichkeiten für die Portefeuilles fest. Wie wir hören, sollen die Wahlen so beschleunigt werden, daß die Wahlen der Abgeordneten bereits am 5. Mai erfolgen können. — Von der demokratischen Seite hat das „Central-Wahl-Comité der deutschen Fortschrittspartei“ heute bereits einen Aufruf für die Wahlen erlassen. Derselbe ist sehr lang und fordert zu Wahlen im Sinne der Opposition gegen die Regierung auf. — Die conservative Partei wird, wie wir hören, den Beginn ihrer Wahlthätigkeit von der Fiktion des Ministeriums abhängig machen. — Heute Vormittags fand die erste diesjährige Frühjahr-Parade statt. — Aus Frankfurt a. M. macht ein eigenthümlicher Vorgang hier einiges Aufsehen. Der Bundestags-Gesandte Herr von Usedom gab daselbst am 25. v. Mts. einen großen Ball, zu dem auch das ganze Offizier-Corps des R. 30. Infant.-Rgts. eingeladen war. Auf dem Ball erschienen aber nur der Regiments-Commandeur, ein Stabs-Offizier und ein Hauptmann. Von den anderen Offizieren erschien keiner.

Nachdem Herr v. Usedom vergeblich 8 Tage auf eine erklärende Entschuldigung gewartet, soll er sich mit dem Regiments-Commandeur hierüber schriftlich in Vernehmen gesetzt, und da dies wohl wahrscheinlich zu keinem befriedigenden Resultate geführt haben mag, anderweitige Schritte hier in Berlin gethan haben.

Z. Berlin, den 17. März. Seine Majestät der König besuchten heute während der Minister-Berathung im Handels-Ministerium den noch immer als Reconvalescent den Staatsgeschäften fern gebliebenen Staats-Minister v. Auerwald und verweilten an zwei Stunden bei ihm im Staats-Ministerium. Erst nachdem empfangen Se. Majestät die Minister im Königl. Palais. — Die Minister-Krises dauerte auch gestern und heute fort. Gestern Abends war Ministerrath; seit heute Morgens um 8½ Uhr fanden im Ministerium des Handels weitere Berathungen unter Vorsitz des Minister-Präsidenten Prinzen Hohenlohe statt, zu denen verschiedene Persönlichkeiten zugezogen wurden. Wir müssen vorziehen, die Namen, mit denen verhandelt worden, heute noch nicht zu nennen, und uns auf die Mittheilung beschränken, daß auf telegraphische Berufung der Regierungs-Präsident Herr v. Möller aus Köln schon gestern Abends hier eingetroffen ist und an diesen Berathungen Theil genommen hat. Um 11 Uhr wurden die Minister von Sr. Majestät dem Könige empfangen. Man erwartete heute schon die Ernennungen im „Staats-Anzeiger“, eben so die Königl. Proclamation über die Wahlen; doch scheint in diesem Augenblick noch immer kein vollständiges Resultat erzielt. Wie wir hören, hat der Ober-Präsident v. Pommersche das Portefeuille der Finanzen abgelehnt.

K. — Die Verhandlungen in Betreff der Minister-Krises dauerten in den letzten Tagen fort und nahmen natürlich das allgemeine Interesse in Anspruch. Man erwartet die endliche Lösung mit um so größerer Spannung, als offenbar davon der Ausfall der Wahlen abhängen wird. Das Ministerium selbst hat sich über den Grundsatz geeinigt, daß es ein einheitliches sein müsse, und die liberalen Elemente haben deshalb ihre Entlassung eingereicht. Man glaubt, daß zum großen Theil ein Fach-Ministerium gebildet werden wird. Mit der Bekanntmachung des Ministeriums wird zugleich eine Königl. Proclamation in Betreff der Auflösung und der Wahlen erfolgen. Die Wahlen der Abgeordneten sollen bereits am 5. Mai geschehen.

Berlin. (B. M.) Die Wahlen der Abgeordneten sollen in der ersten Woche des Mai, die Eröffnung beider Häuser am 20. Mai stattfinden. Die Session soll nicht von längerer Dauer sein, als zur Berathung und Abstimmung über den Staatshaushalts-Etat erforderlich ist. Organische Gesetze sollen nicht an die Häuser gelangen, da man die Mitglieder in den Sommermonaten nicht allzulange von der Heimath fern halten will. — Fthr. Geo. v. Vinde will für das nächste Abgeordnetenhaus ein Mandat annehmen.

— Der neue interimistische Ministerpräsident Prinz von Hohenlohe ist General der Kavallerie und Chef des 2. Oberschl. Landwehr-Regiments, eine Würde, die er vorzugsweise seinem durch eine lange Reihe von Jahren bewährten Eifer für den Landwehrdienst verdankt. Neben dem Schwarzen Adlerorden und anderen hohen Ordenssternen schmückt denn auch die bescheidene Landwehr-Auszeichnungsschnalle die Brust des Prinzen. Dieser eine Umstand allein charakterisirt schon hinreichend die Anschauungen desselben in Bezug auf die militärischen Institutionen unseres Landes und bietet eine neue Gewähr dafür, daß es auf eine fundamentale Umwälzung dieser Institutionen (wie vielfach behauptet wird) keinesweges, sondern eben nur darauf abgesehen ist, die bessernde Hand an selbige zu legen.

Die ganze äußere Erscheinung des Prinzen Hohenlohe ist übrigens eine streng militärische. — Eine eigentliche staatsmännische Begabung im höheren Sinne des Wortes hat bisher der Prinz zu beihaltigen keine Gelegenheit gehabt; sollte ihm dieselbe aber auch in minderm Maße eigen sein, so besitzt er doch unbestritten die erste und wichtigste aller Eigenschaften für einen Ministerpräsidenten in gegenwärtiger ernster Zeit: Entschiedenheit und Charakterfestigkeit. Eines Hinkens nach zwei Seiten hat das Land sich von dem neuen Ministerpräsidenten nicht zu versehen.

— Die „D. A. Z.“ will wissen, daß während der Ministerkrises auch an den früheren Ministerpräsidenten v. Mantouffel eine Depesche ergangen sei, um sich bei demselben Rath zu erholen.

— J. R. F. die Frau Kronprinzessin bleibt auf dringenden Wunsch ihrer Mutter, der Königin Victoria, noch bis zum 31. d. in Windsor und wird Anfangs April hier wieder eintreffen.

— Das „Pr. Volksbl.“ erklärt die Nachricht der „Gerichtstz.“ und anderer Blätter, es habe am 11. d. eine Consignierung der hiesigen Gar-nison, Ausgabe von scharfen Patronen und Beilen etc. stattgefunden, für einfach erlogen.

— Die ärztliche Beobachtung des Kürassiergefeßten Schilbnecht, welcher nach seinen eigenen Angaben ein Attentat auf des Königs Majestät beabsichtigt hat, soll das Resultat ergeben haben, daß Schilbnecht, abgesehen von seiner politischen Ueberpannung, sich ganz vernünftig benimmt. Er soll jetzt vor Gericht die Angaben, welche er zu dem Schutzmann Frank im angetrunkenen Zustande gemacht hat, vollständig widerrufen haben und im Gegentheil eine besondere Hochachtung gegen des Königs Majestät behaupten. Man würde glauben können, daß man hier es nur mit einem schlechten Witz zu thun habe, wenn nicht die Thatfache unlegbar stehen bliebe, daß Schilbnecht ohne allen ersichtlichen Zweck die theure Reise nach Berlin gemacht hat, und daß er sich mit einem geladenen Pistol vor den Fenstern des Königl. Palais in auffälliger Weise umhergetrieben hat. Unter diesen Umständen muß man wohl annehmen, daß man es hier mit einem Menschen zu thun hat, der von einer fixen Idee befangen ist. Uebrigens wird es jedenfalls zur förmlichen Einleitung einer Kriminal-Untersuchung gegen Schilbnecht nicht kommen, da ein eigentlicher Versuch zur That noch nicht vorliegt; und da der bloße Vorfall nach dem Preussischen Strafrecht noch nicht strafbar ist. Wenn Schilbnecht auch für zurechnungsfähig erklärt würde, so würden wir denselben also schnell auf der Anklagebank erblicken, man wird sich mit seiner polizeilichen Ausweisung begnügen müssen. Auffällig soll der Umstand sein, daß Schilbnecht sich mehrere Monate lang in Paris aufgehalten hat, ehe er hierher gekommen ist.

— Die Börse am 17. war in sehr günstiger Stimmung. Staatsschuldenscheine 90½; Preuß. Rentenbriefe 99.

Frankreich. „Die französischen Blätter treten, wie die englischen, in der Preussischen Krisis sehr entschieden auf die Seite der Preussischen Volksvertretung.“ (Natürlich und selbstverständlich! Frankreich wie England möchten Preußen ohnmächtig sehen; Erstes wohl noch Schlimmeres. Wenn irgend etwas die Handlungen des aufgelösten Abgeordnetenhauses klar und entschieden verurtheilt, so ist es eben diese Bestimmung der Fremden, der Feinde. Wenn der Feind Belfall ruft, der muß doch wohl einsehen, daß er auf falschem Wege ist!) — In den Pariser Kaffeehäusern will man clerikalen Agitationen auf die Spur gekommen sein. Dagegen hat die Regierung aus Rom wichtige Nachrichten erhalten. Bei dem dort verhafteten Sekretair des Nationalcomités hat man wichtige Papiere gefunden. Die vielen Verhaftungen in Paris und den Provinzen sollen damit in Zusammenhang stehen.

Großbritannien. London, 15. März. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses brachte die Gewaltthätigkeiten zur Sprache, welche von den Truppen Victor Emanuel's in dem Königreiche beider Sicilien begangen werden, und er erwähnte mehrere Acte der Kirchenschändung, die jene Vorkämpfer der Revolution verübt hätten. Lord Palmerston vermochte nichts Anderes zu erwidern, als daß der britischen Regierung keine offizielle Kunde zugegangen sei.

Italien. Die Revolutionspartei ist in Thätigkeit, Garibaldi macht den Hafen von Cagliari auf der Insel Sardinien zum Sammelplatz für seine Kämpfer, und E. Napoleon wird daraus den Vorwand gewinnen, diese Insel, die er durchaus haben will, zu besetzen. In Genua wird die Bildung einer polnischen Legion eifrig betrieben. — Der Papst soll auf's Neue leidend sein. Spanien soll Frankreich gegenüber erklärt haben,

es beabsichtige keine bewaffnete Intervention in Rom, falls letzteres seine Truppen zurückziehen sollte.

Griechenland. Nach Wiener Berichten ist der Militäraufstand in Griechenland in vollem Aufschwunge. In Syra ist ein Militäraufstand ausgebrochen, wobei italienische Einflüsse direkt zu Tage getreten sind.

Türkei. Triest, 17. März. (Tel. Dep.) Das bisher vor Antivari stationirt gewesene türkische Geschwader ist nach Unter-Albanien abgegangen.

Telegraphische Depesche der „Elbinger Anzeigen.“

(Angekommen in Elbing am 18. März um 5 Uhr 54 Minuten Abends.)

Berlin, 18. März (4 Uhr 35 M. Nachm.) Der so eben erschienene heutige „Staats-Anzeiger“ meldet: Die Staatsminister v. Auerswald, v. Patow (Finanzen), Graf v. Bücker (Landwirthschaft), Graf v. Schwerin (Inneres), v. Bernuth (Justiz) sind unter Belassung des Ranges und Titels als Staatsminister von ihren Aemtern entbunden. Der bisherige Handelsminister v. d. Heydt ist, unter interimistischer Belassung des Handelsministeriums, zum Finanzminister, Graf Ikenpliz zum Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, der Oberkonsistorialrath Müller zum Kultusminister, der Oberstaatsanwalt Graf z. Lippe zum Justizminister, der Polizei-Präsident v. Jagow zum Minister des Innern ernannt worden.

(Sämmtliche neu ernannten Minister gehören, in Uebereinstimmung mit dem neuen Minister-Präsidenten Prinzen von Hohenlohe, der gemäßigt conservativen Richtung an.)

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bkr.)

Hamburg, 17. März. Weizen loco preishaltend, ab Auswärts sehr gedrückt. Roggen loco fest, ab Königsberg Frühjahr zu 86 — 87 zu haben, 85 — 86 einzeln zu bedingen. Del Mai 28½, Oktober 26½.

Amsterdam, 17. März. Weizen unverändert. Roggen loco unverändert, Termine 4 fl. niedriger. Raps April 83½, October 78½. Rübsöl Mai 44½, Herbst 42.

London, 17. März. Englischer und fremder Weizen einen, Danziger zwei Schillinge niedriger. Bohnen und Mehl einen, Hafer einen halben Schilling billiger. — Regen.

Aus der Provinz.

Marienburg, 18. März, Morgens 7 Uhr. Seit gestern Morgens rückt das Eis in der Hoga langsam vorwärts, nur selten in seinem Abgange unterbrochen. Wir befürchten um so weniger Gefahren, als der Wasserstand niedrig geblieben. Gott behüte uns nur vor eintretendem starken Frostwetter. — In nächster Woche wird Provinzial-Schulrath Dr. Schrader hier erwartet zu einer Revision des Gymnasiums und zur Einrichtung der Prima.

Dirschau, 17. März. Zum Breibiger für die hiesige evangel. Gemeinde ist gestern Herr Dr. Homburg aus Gollnow erwählt worden. — Gestern Nachmittags begann hier auf der Weichsel die erste Bewegung der eis dahin noch festgelegenen Eisdecke. Das Eis rückte ca. 100 Schritte weit und blieb alsdann wieder fest stehen. Das Wasser ist gefallen.

Dirschau. (D.) Am 14. d. ereignete sich in der Nähe von Dirschau an dem Eisenbahnübergange bei Subkau ein sehr beklagenswerther Unglücksfall. Der katholische Pfarrer Niekowich aus Woschin bei Schneid, welcher eine Besuchsreise nach Subkau machte, wurde nebst seinem Kutscher von einer Locomotive, da die Pferde scheu wurden und die Barriere umrannten, erfasst und fanden augenblicklich ihren Tod. Von den Pferden ist das eine todtegefahren, das andere erheblich verletzt. — Es circuliren hier verschiedene Gerüchte von einer schreckenerregenden Mordthat, die bei Hr. Stargardt verübt worden sein soll. Die näheren Details darüber fehlen noch.

d. Pr. Holland. Wie in der ganzen Zone, so steigt auch in unserem Städtchen die Sonne immer höher (wir wissen freilich, daß dies nur Schein ist.) Doch weil das Eis in den Straßen nicht schnell genug schmelzen wollte, erging unter Trommelschall von Polizei wegen der Befehl, daß es binnen drei Tagen fortzuschaffen sei. Um dem einfältigen Eise Willen und Absicht der Polizei verständlich zu machen, begann nun ein Bearbeiten, Wühlen und Gähren, und richtig: nach 3 Tagen war es größtentheils zu Wasser aufgelöst. Schon wagen sich einzelne Spaziergänger aus den Ringmauern der Stadt hinaus auf die Promenade, wo die Sonnenstrahlen noch wenig gewirkt und der Arm der Polizei in den regelmäßigen natürlichen Fortschritt nicht eingreift, und wo dennoch (die Erfahrung lehrt es uns) in wenig Tagen die Natur ihre Reize entfalten wird. Sie sehen mit Vergnügen dem mit Eifer betriebenen Bau der neuen Chaussee zu, den die Regierung trotz aller Schwierigkeiten rings um die Promenade ausführt, um die Reisenden vor der gefährlichen Passage des steilen Schloßberges zu bewahren.

Ein Theil der hiesigen Einwohner wünscht freilich, daß die neue Chaussee in der geraden Richtung nach dem Bahnhofe gebaut würde, um den Weg dahin ein Paar Tausend Schritte abzukürzen; doch wodurch könnten die Wünsche Aller je befriedigt werden! — Wie im ganzen lieben Vaterlande, so steigt auch in unserer Gegend die Sonne des Constitutionalismus und Liberalismus immer höher (wir wissen freilich, daß ihr Schein keine Wahrheit, daß sie ohne Licht und Wärme ist.) Weil aber die Zerlegung und Auflösung der conservativen Gesinnung Einzelnen nicht schnell genug fortschritt, versuchte sie die Bildung eines politischen Clubs, und es erging unter Anpreisung der Vortrefflichkeit eines solchen Vereins eine Einladung zur Versammlung aller liberalen Wahlmänner am 9. d. Dadurch sollte namentlich den „einfältigen“ Landbewohnern Willen und Absicht der „Fortschrittspartei“ verständlich gemacht werden, und richtig: am dritten Tage darnach war die Auflösung fertig, nicht die beabsichtigte, sondern die ganze Wahlmannschaft war zu Wasser geworden, was namentlich für diejenigen störend sein mag, die unlängst den Wohnort gewechselt und somit ihren Charakter als Wahlmann und Urwähler zugleich verloren haben. Sofort begann das Bearbeiten, Wühlen und Gähren. Es gilt den nur zum geringsten Theile in den Ringmauern der Städte wohnenden Urmählern, welche die Strahlen der „Fortschritts-Sonne“ noch wenig beschienen, die bei treuer Ausübung ihrer Pflichten um das politische Treiben sich wenig kümmern und auf denen dennoch (die Geschichte lehrt es uns) in guten und bösen Tagen das Wohl des Vaterlandes vornehmlich beruht. Diese wahrhaft Conservativen, die nur ein Verblendeter für eine verschwindende Mindertheit, der tiefere Beobachter aber für den Kern der Bevölkerung hält, sehen mit Vertrauen auf die Regierung ihres Königs, der, trotz aller Schwierigkeiten, die Macht seines Heeres zu vergrößern bemüht ist, um seine Unterthanen gegen die gefährlichen Pläne des französischen Zwingherrn, der zur Ableitung der Gährung in seinem eigenen Lande bald Etwas wird beginnen müssen, zu schützen. Auch sie wünschen in den inneren Einrichtungen des Staates manche Verbesserung, manche Erleichterung; doch wie könnten ihre Wünsche je befriedigt werden ohne Ruhe von Außen! Wie könnten ihre Wünsche je befriedigt werden, wenn sie bei Beantwortung der Frage, die die Regierung durch die Neuwahlen an sie stellt, die Wahlstatt den Gegnern überlassen, wenn sie nicht in hellen Scharen zur Wahlurne treten, und ihr löbliches Vertrauen sich in tabulawerthe Gleichgültigkeit verwandelt!

Königsberg. (D. D.) Eine bekannte Persönlichkeit, der Landrath a. D. R., ist vor einigen Tagen wahnsinnig geworden; die Ursachen dieser traurigen Begebenheit sind nicht bekannt. Der Ausbruch der Krankheit erfolgte beim Theaterbesuch. Hier zündet er sich plötzlich eine Cigarette an und fängt trotz der Warnungen seiner Freunde und Bekannten an zu rauchen. Ein Polizeioffiziant citirt ihn zum Polizeipräsidenten, welcher Aufforderung er nach hartnäckigem Weigern endlich Folge leistet. Dieser erkennt seinen unzurechnungsfähigen Zustand und soll ihn persönlich nach Hause begleitet haben. — Bei der Gratulation des hiesigen Publikums für das Gastspiel der Frau Baronin v. Protesch hatte das Orchester im „Telegraphen“, in welchem der Theater-Referent des Blattes ein von der Künstlerin an ihn gerichtetes Schriftstück des Inhalts: „Sie sind ein Engel mit Eisenlaub. Friederike Gopmann“ veröffentlicht, allgemeine Sensation erregt. In einem Extrablatt erklärt der „Telegraph“ nun, daß dieses Büllet nicht von Friederike Gopmann herrührt. Großes Aufsehen hat die Geschichte aber gemacht, und — weiter hatte es wohl keinen Zweck.

Elbing. Aus der Stadtverordneten-Sitzung am 14. März. Die Sparkasse hat pro Februar einen Bestand von 520,666½ Thln. 2) Der Magistrat ist für den Neubau einer Schwimmbrücke über den Achhofgraben. Die Versammlung, damit nicht einverstanden, wünscht die Reparatur der bestehenden festen Brücke mit Erweiterung der Klappen zum Durchlaß größerer Fahrzeuge, wozu eine von Herrn Schichau zu leistende angemessene Beihilfe und die noch brauchbaren Pfähle zc. der Brücke in Anschlag zu bringen wären, und ersucht um Vorlage eines auf solche Art abgeänderten Kostenanschlages und die früher von Herrn Schichau eingegangene Verbindlichkeit zur Unterhaltung der Brücke dabei in Berücksichtigung nehmen zu wollen. 3) Zum Kammerer-Deputirten in Stelle des ausgeschiedenen Herrn Schwenkener wird Herr Rentier Malonowicz erwählt. 4) Der Magistrat theilt mit, daß in Sachen der Stadt-Commune wider den Herrn Commerzienrath Grunau wegen der Weggelde von der ehemaligen Schuhmacherloshaus die Nichtigkeitsschwerbe des Verklagten verworfen ist und die Kommune in Folge dessen die Weggelde von dem seit dem 1. Mai 1857 vermahlten Getreide zu fordern hat. 5) Die eingelösten Stadtschuldenscheine und Coupons im Betrage von 12,400 Thln. werden nächstens vernichtet. 6) Dem Registratur-Assistenten Feindt wird eine Remuneration von 30 Thln. aus der Sparkasse bewilligt. 7) Die Versammlung ertheilt dem Herrn W. Schulz den Zuschlag für sein Meistgebot von 107 Thln. für die Baustelle Al. Vorbergstraße No. 3. 8) Es wird Kenntniß genommen, daß dem Herrn Schichau der Zuschlag zur Lieferung der gußeisernen Röhren zu der projectirten neuen Wasserleitung für seine Forderung von 3½ Thln. pro Centr. Gußrohr ertheilt ist. 9) Es wird Kenntniß davon genommen, daß Herr Evers zum Cantor und zweiten Lehrer an der Russ. Cantorschule erwählt worden. 10) Ferner, daß der Magistrat die bereits eingeleitete Berathung in gemischter Kommission über den Entwurf zur neuen Städte-Ordnung stillt hat, da inzwischen die Auflösung des Abgeordneten-Hauses erfolgt ist.

Elbing. Seit mehreren Wochen zeigt sich hier die Erscheinung eines ungewöhnlich starken Ueberflusses an Kapitalien. Vielfach werden solche schon zu niedrigem Zinsfuß ausgeben, und sichere Hypotheken sind ungemein begehrt.

Am letzten Donnerstag hat sich auf einem größeren Landgute der benachbarten Höhe folgender entsetzlicher Unglücksfall ereignet. Ein junger hoffnungsvoller Mann, der einzige Sohn sehr wohlhabender und hochachtbarer Eltern (ebenfalls Gutsbesitzer, in L. bei Christburg), lernte auf jenem Landgute die Landwirthschaft, um sich zur dereinstigen Uebernahme des väterlichen Gutes (wofelsich die elterliche Liebe für ihn bereits ein schönes Wohnhaus erbaut hatte) auszubilden. An dem genannten Tage beauftragte er die Arbeit der Dreschmaschine, und da es ihm nöthig schien, trat er mit dem Dickschnitz zu der im vollen Gange befindlichen Maschine, um derselben mehr Del zu geben. Er muß dabei mit irgend einem Kleidungsstücke dem Getriebe zu nahe gekommen sein, denn er wurde sofort in dieses hineingezogen und fast im Moment erschlagen und zermalmt. Am Freitag wurden die zum Theil unkenbaren Ueberreste des Verunglückten zu seinen Eltern gebracht, deren unsäglichen Schmerz über das entsetzliche Ende des hoffnungsvollen Sohnes, ihres einzigen Kindes, keine Feder zu schildern vermag.

Krausohlschleuse, 18. März. Seit dem 16. d. Mts. Mittags bis jetzt ist das Wasser 8 Fuß gestiegen und steht jetzt auf 8 Fuß am Pegel, 9 Fuß unter der Deichkrone. Die Eisdecke von Jeger abwärts bis in's Haff liegt unverändert in der Winterlage und ist in der Mitte des Stromes noch so stark, daß leichte Fahrzeuge mit Sicherheit passieren können. Wegen des bedeutenden Uferwassers sind indeß die Auf- und Abfahrten sehr erschwert und unsicher, weshalb die Eispassage als unterbrochen anzunehmen ist. — Gestern Abends hat die halbe Mannschaft die Eiswache bezogen.

(Kunstnotiz.) Fräulein Hildegard Kirchner aus Berlin, eine durch ihre geübten gebiegenen Leistungen in der Hauptstadt, in Breslau und anderen Orten hinlänglich empfohlene junge Violin-Virtuosin, Schülerin Laubs, gedankt sich am Sonntage, unterstützt von unseren besten musikalischen Kräften, hier in einem Concerte hören zu lassen. Wir machen auf den schönen Genuß, den wir von der talentvollen, anmuthigen Künstlerin zu gewärtigen haben, mit Vergnügen aufmerksam.

Nationaldank.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs, den 22. d. Mts., werden wir im Lokale des Herrn Sembrowski, Vormittags 11 Uhr, eine Gabenvertheilung an solche hilfsbedürftige Veteranen veranstalten, welche laufende Unterstützungen aus öffentlichen Fonds nicht beziehen. Wir laden hierzu die geehrten Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst ein.

Elbing, den 18. März 1862.

Der Vorstand des Frauen- und Jungfrauen-Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs

feiern die Mitglieder des 2. Schützenvereins, von jetzt ab unter dem Namen

Wilhelm-Schützengilde,

Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 5. Februar 1862, durch ein gemeinschaftliches Abendessen Sonnabend den 22. d. M. von Abends 7 Uhr ab bei Herrn Pohl, Kettenbrunnenstraße. Der Vorstand.

Sonnabend den 22. März c. Vormittags 11 Uhr Versammlung der landwirthschaftlichen Gesellschaft des Pr. Holländer Kreises im bekannten Lokal.

Nach dem Schluß der Sitzung, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, gemeinsame Mittagstafel.

Heute, Mittwoch, den 19. März: Concert der Sängerin

Jenny Meyer im Saale des Casino.

- 1) Männerquartett.
 - 2) Rondo capriccioso von F. Mendelssohn.
 - 3) Arie aus Titus von Mozart.
 - 4) Fantaisie aus Lucia di Lammermoor von Wilmars.
 - 5) Scene und Arie von Rossini.
 - 6) Les Adieux de Maria Stuart von Goria.
 - 7) Vieder: a) Mignon von List, b) Morgenständchen von Schubert.
- Eintrittskarten à 15 Sgr. sind bei den Herren Maurizio, Versuch und Wainnis zu entnehmen. Rassenpreis 20 Sgr. Anfang um halb 7 Uhr Abends.

Liedertafel.

Donnerstag, den 20. h., Abends 8 Uhr.

Sing - Akademie.

Freitag, den 21. h., Abends 7 Uhr.



Theater in Elbing.

Sonntag, den 23.

März 1862:

Grosse brillante

phantastische

Soirée

aus dem Gebiete der neu-

en geheimen originellen

Magie u. Physik,

verbunden mit optischen,

physikalischen, plastischen

und landschaftlichen Dar-

stellungen von

Welttableau,

beleuchtet durch

Hydro-Dringengas,

in 3 Abtheilungen,

nach der modernsten Ma-

nier erfunden, componirt

und dargestellt vom

Kaiserlich Russischen

Hofkünstler

Herm. Monhaupt.

Anfang 7 Uhr Abends.

Alles Nähere der Zettel.

Sonntag den 23. März findet der zweite

Abonnements = Ball

im „goldenen Löwen“ statt. Anfang 8 Uhr.

Gehäufte Amtsgefächte nöthigen mich, die

beiden letzten Vorträge über Goethe's Faust

auf Montag, den 31. d. Mts. und

Donnerstag, den 4. April zu verlegen.

Da diese beiden der Betrachtung des zweiten

Theils zu widmenden Vorträge ein enge zu-

sammengehörigen Ganzes bilden und ohne

Nachtheil für ein bequemes Verständniß nicht

wohl durch einen längeren Zeitraum getrennt

werden dürfen, glaube ich durch dieses Arran-

gement auch im Interesse meiner geehrten

Zuhörer zu handeln.

F. Kreyzig.

Elbing, den 18. März 1862.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Das der Stadtcommune gehörige, am Drei-

delbamm hart an der Stadt belegene Per-

tinenzstück, Ziegelwerder genannt, ca. 10

Morgen kadm. enthaltend, wird zur Verpach-

tung von sogleich ab

Donnerstag den 27. März c.

11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath

Krause sowohl im Ganzen als tafelfeise

öffentlich ausbezogen werden.

Elbing, den 17. März 1862.

Der Magistrat.

Sonntag den 23. März findet der zweite

Abonnements = Ball

im „goldenen Löwen“ statt. Anfang 8 Uhr.

Gehäufte Amtsgefächte nöthigen mich, die

beiden letzten Vorträge über Goethe's Faust

auf Montag, den 31. d. Mts. und

Donnerstag, den 4. April zu verlegen.

Da diese beiden der Betrachtung des zweiten

Theils zu widmenden Vorträge ein enge zu-

sammengehörigen Ganzes bilden und ohne

Nachtheil für ein bequemes Verständniß nicht

wohl durch einen längeren Zeitraum getrennt

werden dürfen, glaube ich durch dieses Arran-

gement auch im Interesse meiner geehrten

Zuhörer zu handeln.

F. Kreyzig.

Elbing, den 18. März 1862.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Das der Stadtcommune gehörige, am Drei-

delbamm hart an der Stadt belegene Per-

tinenzstück, Ziegelwerder genannt, ca. 10

Morgen kadm. enthaltend, wird zur Verpach-

tung von sogleich ab

Donnerstag den 27. März c.

11 Uhr Vormittags

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath

Krause sowohl im Ganzen als tafelfeise

öffentlich ausbezogen werden.

Elbing, den 17. März 1862.

Der Magistrat.

Zur anderweiten Verpachtung von 6 Mor-

gen 186 □ Ruthen kadmisch Wiesen und Grab-

acker neben der 3. Niederstraße, in kleineren

Parzellen oder im Ganzen, steht Termin auf

Montag den 24. März c.

Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Probstei an.

Elbing, den 18. März 1862.

Das Sct. Nicolai-Kirchen-Collegium.

Wegen Bestellung der Pferde zum Ab-

mahlen des Wassers in der Rossmühle Ge-

meindegut Neustadt steht auf

Montag den 24. März c.

Nachmittags 3 Uhr

ein Termin im Freiheitsbause an.

Elbing, den 18. März 1862.

Der Vorstand.

Zur anderweitigen Verpachtung der, der

Korporation der Kaufmannschaft zugehörigen,

41 kadmischen Morgen Erbpachtsland, genannt

„die Umarbeitung“, am westlichen Ufer des

Elbingflusses gelegen, ist ein Termin zum

21. März c. Vormittags 10 Uhr

in meiner Wohnung Zunkerstraße No. 27./28.,

parterre, angelegt, zu welchem ich hierauf Re-

flectirende ergebenst einlade.

Bernh. Janzen, sen.

Zu der am 22sten d. Mts. stattfindenden

Illumination empfiehlt billige

Stearin- u. Paraffin-Lichte.

A. Volckmann,

Alter Markt No. 44.

Strickbaumwolle,

gut sortirtes Lager, bei Entnahme von min-
destens 4 = Pfd. mit Rabatt, **Extremadura,**
Wirkbaumwolle, echt türkisch-roth **Garn,**
Damentaschen in Plüsch und Leder,
Schultaschen, braune **Körbe**, den Rest
meiner Strickwolle, um zu räumen, empfiehlt
billigst

W. A. Rübe,

Fischerstraße No. 16.

Damengamaschen,

saubere dauerhafte Waare,
mit Absatz 1 Zhl. 10 Sgr.
ohne 1 " 5 "
altdeutsche (halbhohe) Schuhe — " 25 "
gefütterte Morgenschuhe — " 20 "
Kinder-Gamaschen und Kinder-Schuhe je nach
Verhältniß billigst

Fischerstraße 16.,

bei W. A. Rübe.

Meinen geehrten Kunden empfehle ich:

Gute Oberhemden,

breitfaltig, von 25 Sgr. ab,

schmalfaltig, von 1 Zhl. ab.

Ebenso lasse jede Art Leibwäsche für

Herrn zu billigen Preisen anfertigen,

auch wenn das Zeug dazu geliefert

wird.

Otto Hock,

Wasserstraße No. 31.

Frankfurter Maß = Waaren.

Durch den Empfang meiner persönlich in
Frankfurt gekauften Waaren ist mein Lager
jetzt aufs Beste sortirt, auch empfehle meinen
sehr werthen Kunden eine schöne Auswahl
feiner **Kattune**, **Poil de chevre**, **Rea-**
politains, **Rock** und **Hosenzeuge**,
auch habe ich mein Lager **Bettbrillische**,
und **Bett-Bezüge** bedeutend vergrößert,
welches ich ganz besonders zu sehr billigen
Preisen empfehle.

Adolph Lebeus,

Wasserstraße No. 51. u. 52.

Stearinlichte

von 7 Sgr. pro Pack ab, bis zu der fein-

sten Prima vollwichtigen **à 12 1/2 Sgr.**

pro Zoll - Pfund; feinste **Paraffin-**

kerzen in leichter und schwerer Pak-

kung, **weisse Wachs-Lichte**,

Wachs-Altarkerzen, gelb, weiss

und bemalt, in verschiedener Stärke, em-

pfehlht

Herrmann Entz.

Amer. Schweine-Smalz wie auch

feinstes Stuhlrohr empfiehlt billigst

J. Hube.

Sirop à 2 1/2 Sgr. pro Pfd. empfiehlt als

besonders preiswürdig J. Hube.

Gotthard Serelat- und

Trüffel-Leberwurst

empfehlht

Joh. Schultz,

„im goldenen Ring.“

Sehr schöne Seeringe in 1/4, 1/2, 3/4,

1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Gr. Vorbergstr. 1., Fr. D. Lickfeld.

Peru-Guano,

Chili-Salpeter,

Ueberphosphorsäuren Kalk

offerirt

Albert Reimer,

Wasserstrasse No. 24.

Um dem Wunsche nachzukom-

men, habe ich schöne Leuchter zur

Durch den Eingang der für die Frühjahrs-Saison beordneten Neuheiten ist das Lager in den verschiedenen, der Mode entsprechenden Artikeln geschmackvoll sortirt. Besonders aufmerksam zu machen erlaube ich mir auf die reiche Auswahl von Franz. Long-Châles, Plaid-Long-Châles und Tüchern, so wie auf die verschiedenartigsten Fantasie-Kleiderstoffen, bedruckte und gestickte Barège, Organdies und Batiste.

Ebenfalls empfehle ich das Neueste in Sonnenschirmen und En tout cas.

J. Unger,
Fischerstraße No. 2.

Für die Frühjahrs-Saison empfehlen wir unser bereits wohlaffortirtes Lager fertiger Herren-Garderoben und heben besonders hervor: nach den neuesten Façons gearbeitete Sommer-Heberzieher, Twiens, schwarze Tuch-, Cassinett-, Mixed Lustre- und Arbeits-Röcke, schwarze und couleurte Buckskin-Beinkleider, Beinkleider von Sommerstoff in guter Qualität von 1 Thlr. 15 Sgr. ab. Westen von Tuch, Pique, Atlas, Cachimir, Cravatten, Schlipse, seidene Taschentücher, Leibwäsche. Einsegnungs-Röcke für Knaben in ebenfalls bedeutender Auswahl.

S. Grau & Co., Fischerstraße No. 27.

Bestellungen werden schnell und sauber ausgeführt.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß die erwarteten

Gardinenstoffe

jetzt eingetroffen sind, und dadurch mein Lager in diesem Genre wiederum auf's Beste assortirt wurde. Namentlich empfehle ich Mull- und Tüll-Gardinen in gestickt und brochirt, abgepaßt und von der Elle, ferner Gardinen in broch. Mull, Gaze und Sieb, in allen gangbaren Breiten, Qualitäten, und in den brillantesten Dessins.

August Büttner,

alter Markt No. 34., Ecke der heiligen Geiststraße

Den Empfang neuer Kleiderstoffe, sowie das Neueste in Plaid-Long-Shawls und Tücher, erlaubt sich ergebenst anzuzeigen.

F. Kagelmann, alter Markt No. 31.

En tout cas empfing in hübscher Auswahl und empfiehlt billigt

F. Kagelmann.

Mein Lager von Galanterie- und Leder-Waaren ist durch neue Zufuhren auf's Reichhaltigste sortirt und empfehle zugleich meine Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung wie auch meine Buchbinderei einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

George Frantz, Wasserstraße No. 36.

Aus einer renommirten Gutfabrik Deutschlands erhielt ich ein vollständiges Lager von Herren-Hüten im neuesten Façon und erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum ergebenst darauf aufmerksam zu machen.

A. Rossmann, Hutmacher-Meister,

Wasserstraße No. 90., vis à vis Kaufmann Herrn Tochtermann.

NB. Reparaturen liefere ich schnell, sauber und billig.

Saubenköpfe

empfing

C. Gröning.

Moulcaux und Drath-
Vorseße

empfiehlt billigt

C. Gröning.

Ein gut erhaltener Mahagoni-Flügel steht zum Verkauf Spieringsstraße No. 28.

Cigarren-Auktion!

Zu der am 19. d. Mts. auf dem Königl. Kreisgericht stattfindenden Auktion, kommt eine Partie feiner holländischer Cigarren zum Verkauf, worauf wir namentlich die Herren Restaurateure und w. w. Wiederverkäufer aufmerksam machen. Dieselben sind in echt Cedernholzlisten verpackt, mit Seidenband gebündelt, gut luftig und weiß brennend.

van der Loen, van Beck & Co.
in Rotterdam.

Ein neuer Chaussee-Wagen ist zu verkaufen Spieringsstraße No. 8.

Gute und dauerhaft gearbeitete Möbel stehen billig zum Verkauf Spieringsstraße No. 8.

Nuss-Kohlen

billigst bei

C. A. Berenger,
Sturmstrasse 11.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Fleisch-Laden Fischerstraße No. 11. nach dem Hause hier Fischerstraße No. 30. von Montag den 24. d. ab verlegt habe, mit der gehorjamsten Bitte:

mir auch hier das bisher geschenkte Vertrauen, gute Waarenlieferung, geneigtest übertragen zu wollen.

Gustav Will, Fleischermeister.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme. Näheres bei

E. Moritz Kesselmann,
Holländerstraße No. 1.

Ein Real-Schüler findet von Ostern ab freundliche Aufnahme Sonnenstraße No. 4.

Eine in jeder Hinsicht empfehlenswerthe Pension, mit täglicher Nachhilfe eines Privatlehrers, kann noch nachgewiesen werden durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann Ostern oder im Laufe des Sommers bei mir in die Lehre treten.

Der Apotheker Berndt.

Ein Lehrling für's Manufaktur-Geschäft kann sich melden Spieringsstr. No. 33.

Eine gerüstete Lehrerin sucht ein Engagement in einer Familie oder an einer Schule in Elbing. Dieselbe wäre auch bereit, Unterricht im Klavierspiel, Französisch gegen freie Station oder Wohnung zu ertheilen. Gefällige Anfragen abzugeben in der Expedition dieses Blattes pr. Adr. C. J.

Einen Maler zum Anstreichen von Maschinen braucht sogleich **S. Notop.**

Einem Stubenmädchen, das seine Wäsche waschen und gut nähen kann, weist eine Stelle nach die Gesindevermieterin Haarbückern, Große Stromstraße No. 9.

1000 Thlr. sind hypothekarisch zu begeben. Näheres Kl. Vorbergstraße No. 8a.

200 Thlr. Kindergeld hat gegen puplicarische Sicherheit sofort zu begeben.

J. A. Grunwaldt, Sinkerstraße No. 21.

Ein noch gut erhaltener Eßtisch wird zu kaufen gewünscht Heil. Geiststraße 48., 1 Tr.

Ein gut erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gewünscht Heiligegeiststraße No. 14.

1 Dampfkessel, 20 — 25' lg., 1 Dampfmaschine, 20 und 1 Dampfmaschine, 6 Pferdekr., 1 doppelte Wasserpumpe, 1 Centrifugalp. und 1 Dampfseife, werden zu kaufen ges. und Offert. franco unter A. Z. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Eine runde Granat-Broche verl. Abzugeh. g. Belohnung bei **O. Patry,** l. Sinterstr. 31.

Am Sonntag Abend ist auf dem äußern Mühlenrand ein Herren-Gummischuh verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe desselben e. angem. Belohnung Sonnenstr. 22.

Ein kleiner Wachtelhund, mit braunen Pfoten, hat sich am Sonntag eingefunden und steht dem Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten zur Disposition.

Pangritz-Kolonie No. 84.

Burg-Garten.

Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet Sonntag den 23. d. Mts. in meinem Lokale ein Ball statt, wozu freundlichst einladet

F. Nitsch.

Waldfchlösschen.
Donnerstag: Musikalische Unterhaltung.

Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Verschiedenes.

— Ein Berliner Patriot erklärt in der „Allg. Pr. Stg.“ eine „Abschieds-Ode an die Herren Abgeordneten“, welche mit den Worten beginnt: „Preußens Vertreter! Ein Lebenswohl, vom Herzen gelöst, Muß nun Jedem von Euch ein Jeder mit freundlicher Lust“, an deren Anfangsbuchstaben man die Worte: „Probirsalon unter den Linden elf“ liest, und welche mit der Aufforderung schließt: „Nehmt mit also vom Refektor der edelsten Reben, Er wird den Geist Euch erfrischen, Muth und Kräfte Euch geben. Denkt vor dem Scheiden die Schritte Nummer Elf unter den Linden, Fragt nach Teitelbaum, da ist ächter Tokayer zu finden.“ — Der Mann versteht's Geschäft.

— Berlin. Unsere Schornsteinfegermeister machen alle Anstrengungen, um zu verhüten, daß die städtischen Behörden dem Beispiel anderer Städte folgen und sich für die freie Konkurrenz erklären; sie schlagen vor, lieber größere Keviere zu theilen und etwa 6 neue zu errichten. Daß in Berlin große Keviere bestehen, die dem Meister eine Einnahme von mehr als 7000 Thalern liefern, ist bekannt.

— In Leipzig ist der merkwürdige Fall vorgekommen, daß ein junger Student Nachts in seinem im ersten Stock gelegenen Zimmer erstickte und zwar an Leuchtgas, das, in Folge des Bruchs einer 11 Zoll unter dem Trottoir liegenden Röhre innerhalb der Mauer, zwischen Steinen und dem Fuß in die Stube des Schlafenden gedrungen war. Der Fall klingt so sonderbar, daß man Recht hätte, an der Wahrheit zu zweifeln, wenn nicht die sehr sorgfältigen ärztlichen und polizeilichen Untersuchungen ihn festgestellt hätten.

— Vor einigen Tagen ist in Wien ein Todesfall aus seltener Ursache vorgekommen. Ein Studirender, Mitglied einer geachteten Familie, hatte sich zufällig mit der Stahlfeder in den Ballen der linken Hand gestochen. Die Wunde, die nicht einmal geblutet hatte, wurde nicht beachtet. Allein bald zeigte sich, daß eine Wene verletzt worden war. Es trat eine Blutader-Entzündung des linken Armes, der Brust und des Herzens ein, eine Amputation war wegen hinzugekommenen Brandes unmöglich, und der Verwundete starb unter großen Schmerzen nach wenigen Tagen.

— Die „Allg. Pr. Z.“ wendet sich in einem besonderen Leitartikel gegen die von der Rasmell Ludmille Uffing in Berlin herausgegebenen Warnhagenschen Denkwürdigkeiten. Sie hätte das nicht nöthig gehabt. Eine Schmach- und Schandsschrift so gemeiner Sorte (von der es noch dazu dahinsteht, wieviel Theil der Jude Laffale, der würdige Gumpen genannter Rasmelle, daran hat) wird von der öffentlichen Meinung — so schwankend und theilweise selbst corruptirt diese auch sein mag — doch so einstimmig gerichtet, daß die anfängliche Tagespresse nicht nöthig hat, sich mit einem eingehenden Urtheil darüber die Feder zu beschmützen. Es sind nur wenige, selbst unter den demokratischen Journalen, welche mit Auszügen aus diesem literarischen Schmutz ihre Blätter geziert haben.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Am 26. März c. von 9 Uhr
ab im Zimmer No. 3. General-Auktion.
Königliches Kreis-Gericht.

Publicandum.

Zur anderweiten Ausbietung der Vorspannfuhren und Reitpferde zu Militair-Zwecken steht Termin auf

Donnerstag den 20. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Kanzlei-Direktor Herrn Zett an, zu dessen Wahrnehmung wir die hiesigen Pferdebesitzer hiermit auffordern.

Elbing, den 11. März 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf der Berlin-Königsberger Chaussee (Elbinger Baubezirk) sollen ppr. 80 Stück abgestorbene Pappelbäume sowie das Strauch von ca. 70 Stück Pappeln öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin an Ort und Stelle auf

Dienstag den 25. d. Mts.

und zwar:
Vormittags 8 Uhr zwischen der Lahnmen-
hand und Fichtthorst,

Vormittags 9½ Uhr zwischen Neubof und
dem Fischauer Abwege,

Mittags um 1 Uhr zwischen Altfelde und
Schönwiese,

Nachmittags um 3 Uhr zwischen Königsdorf
und Sandhof
anberaumt.

Elbing, den 12. März 1862.

Der Kreisbaumeister.

D e g n e r.

Bekanntmachung.

Die dem Gemeinde-Gut Alter-Stadt gehörigen Triften und Erdstücke, worunter drei Erdstücke auf mehrere Jahre verpachtet werden, sollen

Sonnabend den 22. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Hause des Herrn Stadtrath Houffelle veräußert werden.

Der Vorstand.

Gut gearbeitete Strohmatten sind in der Arbeitsanstalt zum Verkaufe vorrätzig. Auch werden daselbst Federn zum Reinigen, Wolle und Klunkern zum Spinnen, so wie auch Bestellungen auf Holzhausen, Brettschneiden u. s. w. angenommen.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist vorrätzig:

Das Buch der Fortschritte für
Schlosser,

Grob- und Zeugschmiede,

enthaltend eine Zusammenstellung verbesserter Verfahrungsweisen bei'm Verstählen des Schmiedeeisens, sowie bei'm Schweißen des englischen Gußeisens; verbesserter Formen für Schmiedefeuer, Schmiedeeisen und Eisen; der neuesten Konstruktionen von Blasebälgen, Schmiedemaschinen, Frictionshämmern, Ambosen, Wagen-Achsen, Maschinen zum Runden der Radreifen, Bau- und Wagenwinden, Grab-scheuten, Schaufeln, Sägen, Bohrern, Zangen, Schneidklappen, Sicherheits- und Combinationsschlössern, Charnieren, Röhrenverbindungen u. s. w.; ferner eine genaue Angabe vorzüglicher Methoden, um Gegenstände von Eisen oder Stahl zu verzinnen, zu verzinken, zu verkupfern, zu versilbern, zu vergolden und zu emailiren, so wie von bewährten Vorschriften zur Vereitung von Eisenkitten und Eisenlacken u. c. z. Zusammengefaßt und herausgegeben von Rod. Jasmund. Mit 231 erläuternden Abbildungen. 8. Gehftet. 1 Thlr.

Zum beginnenden Frühjahr!
Ich empfehle ich unter Garantie Viltouese, gegen Sommerprossen, gelbliche Haut, gelbe und braune Flecken, Finnen, Mitesser u. c. z.; Moras haarstärkendes Mittel, welches das Haar seidenglänzend und weich macht, und das Ausfallen derselben, das Bilden von Schuppen und Schuppen verhindert; befördert den Haarwuchs auf die geahnte Weise; Aechtes Chines. Haarfärbemittel um das Haar schön braun oder schwarz zu färben; Aechter orient. Enthaarungsextract zur Entfernung aller überflüssigen Haare; Nuthenium und Hühneraugenpflasterchen um das Hühnerauge gänzlich und ohne Schmerz zu entfernen; Nieman's Iodion und Dentifrice Universal zur Heilung von Zahn- und Gesichtsschmerz; Rettigsaft, Brust-Syrup und Carameillen gegen Husten und Brustleiden; Schinsky's Universal- und Gesundheits-Seifen gegen Rheumatismus; Aechten gesundheitsbefördernden Malz-Extract; Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz; Mattenpillen und Mäuspulver zur gänzl. Vertreibung der Ratten, Mäuse und Schwaben; Wanzentod; Varterzeugungspomade von feinen Kräutern, das sicherste Mittel das Barthhaar zu kräftigerem und schnellerem Wachsthum zu befördern; Borsdorfer Aepfelpomade, das neueste und feinste Toilette-Mittel.

Adolph Huss.

Frischen Stettiner Portland-Cement, Guano von Baker-Island

empfehlen zu herabgesetzten Preisen
Moritz Mühle.

Apfelwein, 14 Fl. 1 Thlr., à Anker von
Borsdorfer-, 30 Quart 2½ Thlr., excl.
ganz vorzüglich, 10 Fl.
1 Thlr., Auf. 4 Thlr., excl.

Auswärtige Aufträge werden gegen Baarzahlung oder Nachnahme bestens effectuirt.
Berlin. F. A. Wald.

1/2, 1/4, 1/8. Preussische
Lotterie-Loose am Billigsten
bei G. A. Kaselow,

Besitzer einer Decimal-Waagen-
Fabrik.
Stettin.

Kleesamen

in weißer und rother Waare, Thimothee, Sae-Keinsaat, diverse Saaten und Getreide, nur in frischer Waare offerirt stets zu billigen Preisen

H. G. Moeller,
im Mohren.

Schwedisch Klee,
der Centner von 18 bis 28 Thaler, in frischer Waare, bei

H. G. Moeller,
Alter Markt No. 10.

Sehr schöne Nuss- und Kamin-Kohlen sowie frischen Engl. Portland-Cement offerirt billigst

Carl . Frentzel,

Lange Heiligegeiststraße No. 54.
Herrenstraße No. 6.

ist täglich echte Milch zum billigsten Preise zu haben.

Zur Saat

offerirt billigst
rothen und weißen Klee, Wasser-
klee, Thimothee, Spörgel, Wicken,
Sommerweizen und andere Saaten.
H. Baumbach — Gildenboden.

Niesenspörgel in
Abl. Rosfitten b. Reichenbach.

Rothen Kleesaamen hat zu verkaufen
Wiebe, Rogathau.

Sommerweizen zur Saat empfiehlt,
auch hat einige gebrauchte Arbeitswagen zum Verkauf
Ed. Regier.
Station Grunau.

24 Str. Heu, rothes Klee und Timotheum sind zu verkaufen im Gasthose zum „Kronprinzen von Preußen.“

Beredelte Aepfel- und Birnenstämme sind zu haben bei
Schmidt, in Rosgarten.

Junge Horn-Bäumchen und Eschen, à Schock von 1 Thlr. bis 4 Thlr., sind zum Frühjahr z. hab. b. Borchert in Lichtfelde.

Mittwoch den 19. März c.
Vormittags 9 Uhr werden im
Hause Mauerstr. No. 20. 2 Sopha's,
Spinde, Kommoden, Tische, Stühle, Betten,
diverse Hausgeräthe, Porzellan, Fayence u.
durch Auktion versteigert werden.
B o b m.

Auktion!

Mittwoch den 2. April c. und an den darauf folgenden Tagen werde ich mein Tuch-, Schnitt- und Kurzwaarenlager, sowie zwei Achttag-Uhren, Spiegel, Tische und andere Möbel, wie auch Betten, Hausgeräth, Kupfer, Messing und Zinn, per Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.
Pr. Holland, im März 1862.

J. A. Fuerst.

Auktion.

Montag und Dienstag als den 24. und 25. d. M., von 9 Uhr Morgens ab, werde ich mein Schnittgut von fichten und tannen Bohlen und Dielen, sowie auch Schwarten und Brennholz per Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkaufen, und lade Käufer dazu ergebenst ein.
Kerbschors. Jakob Dyck.

1 Flügel steht billig zu verkaufen
Lange Hinterstraße No. 21.

12 Kissenstühle von schwerem Holze sind zu verkaufen innern Marienburgerdamm 21.

Ein Schock trockene Mühlenkämme sind zu verkaufen in Baalan bei
F r a n z e n.

Magen-Elixir

von Haertel & Comp. hier.

Dieser Magen-Elixir ist von vorzüglichem Aroma, stärkt und befördert den Appetit, wirkt wohlthätig auf Stomachal-Beschwerden und überhaupt auf die Gesundheit ein und wird bezüglich seines angenehmen Geschmacks noch besonders empfohlen und offerirt in Flaschen à 5 Sgr. excl. Fl. von

S. Bersuch.

Johannisbeer-Wein.

Meinen lehtjährlgen Johannisbeerwein, klar und schön, empfehle ich als ein angenehmes Getränk die Flasche zu 10 Sgr. excl. Fl.

S. Bersuch.

Pohl & Koblenz

beehren sich hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, daß der größte Theil ihrer neuen Waaren für das Frühjahr bereits eingetroffen ist und empfehlen ganz besonders in schöner großer Auswahl:

Französische Châles und Tücher,

Plaid-Châles und Tücher,

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen,

Kleiderstoffe aller Art und

Schwarze und couleunte Seidenzeuge in vorzüglichster Qualität

und zu billigen Preisen.

Zum Geburtstage Seiner Majestät!

So eben erschienen:

Seil unser'm König Wilhelm dem Ersten!

Erzählungen und Lieder zum 22. März. Preis 4 Sgr.

Vorräthig in

Léon Saunier's Buchhandlung.

Sonnabend, den 29. März,
9 Uhr Vormittags, bin ich Willens die mir gehörigen Möbel, eine Feuerspritze, einen starken vierzölligen Wagen, einen Kastenschlitten etc. in meiner Behausung an den Meistbietenden zu verkaufen.

Schloß Kalthof, im März 1862.

P. Dick, Wittwe.

Ein eichenes, gut erhaltenes Kleider- und ein Wäscheispind, eine Kommode und andere Sachen sind zu verkaufen

Kalkscheunstraße No. 5.



Eine junge schwarzbunte Kuh, die um 8 Tage kalben soll, steht zum Verkauf bei der Wittwe Ziemens in **Ellerwald 3. Trift.**

Eine Kuh, die innerhalb 14 Tagen milch werden soll, steht zum Verkauf bei Huebert, **Ellerwald 4. Trift.**

Eine Kuh, die in diesen Tagen kalben soll, steht zum Verkauf bei H. Janzen, **Kl. Wickeran.**

Eine junge schwarzbunte Kuh, die noch in diesem Monat kalben soll, hat zu verkaufen Replaff, **Ellerwald 1. Trift.**

Auf dem hiesigen Dominium stehen 150 Muttershaase (Kammwolle), nach der Schur abzunehmen, zum Verkauf. Die Besichtigung steht jederzeit frei.

Benedien per Maldeuten, März 1862.

Ich bin Willens mein Vieh und Inventarium, worunter vorkommen: 5 Pferde, 7 Kühe, 1 Bull, 3 Stück Jungvieh, Wagen, Schlitten, Acker- und Hausgeräth, und was noch mehr befindlich sein wird, durch öffentliche Auktion auf den 25. März, von 9 Uhr Morgens ab zu verkaufen, wozu Käufer zahlreich eingeladen werden. Wittwe Fröse, in **Marcushof.**

Ich bin Willens mein lebendes und todtcs Inventarium den 27. und 28. März durch öffentliche Auktion, für gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden zu verkaufen; darunter befindet sich auch Mühlen-Tauwerk und Blöcke und mehreres Zimmerzeug.

Pr. Rosengart. Lebowski.

Ein städtisches Grundstück mit einem Erbe Land ist zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

Ich bin Willens mein Grundstück mit 12½ Morgen kulinisch Land aus freier Hand zu verkaufen. Winter-Saaten sind gut bestellt. Käufer können sich jeder Zeit bei mir melden. **Ellerwald 4. Trift.** S. Gehrmann

Mein Grundstück von 1 Hufe culm. Land 1. Klasse, Gebäude im besten Zustande, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufstiehaber können sich melden bei Kommissionair Truhardt, Aeußeren Mühlenstamm No. 7.

Ich bin Willens mein Grundstück mit 30 Morgen Ackerland in **Mühlhausen** zu verkaufen. Ernst Braun.

Ich bin Willens mein Grundstück, mit 10 M. Land, fast noch neue Wohn- und Wirthschaftsgebäude, zu verkaufen; 1 M. ist mit Roggen besät. Peter Kling, **Ellerwald 3. Trift.**

Mein Grundstück **Schwarzdamm** No. 8, mit einer Hufe culmisch, halb Acker- halb Wiesenland, von dem ersteren 8 Morgen mit Winterung, 1 Morgen mit Rips bestellt, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. **Wawrowsky.**

Mein kölmisches Grundstück in **Karschau** mit über 38 Morgen Preussisch und Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, bin ich Willens zu verkaufen. Franz Lettau.

Das Gasthaus am **Geizhals** wird vom 1. Mai ab verpachtet. Kauionsfähige Pächter belieben sich bei mir Friedrich-Wilhelms-Platz No. 5, am Mittwoch oder Sonnabend um 11 Uhr, zu melden.

Geymer - Schönwalde.

Eine herrschafft. Wohn. von 4 aneinanderh. Zimm., heller Küche u. s. w. ist z. Dst. d. S. zu verm. **Sunkerstr. No. 48.** Näheres bei S. Heinrich, **Sunkerstraße 45.**

Eine Wohnung von 5 Zimmer etc., Stall, Remise und Garten, ist zu vermieten: **Brandenburgerstraße No. 1.** Das Nähere daselbst bei Herrn Heinrichsdorf, und alter Markt „im Dampfisch.“

Die in den Bollwerkswiesen im 2. Loose gelegenen 2 Morgen 118 Ruthen Wiesland sind entweder billig zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere hierüber **Wasserstraße No. 64.**

Annouce.

In der Nähe **Marienburgs** ist ein fast neues Wohngebäude, Stall, Wagenremise nebst Obst- und Gemüsegarten den 1. April c. an eine anständige Familie in Pacht zu begeben. Näheres zu erfragen bei Wiebe in Borwerk **Kozeliski** bei Marienburg.

Künftigen Freitag als den 21. März, 3 Uhr Nachmittags, werde ich mein Land, bei Herrn S. Hömson hieselbst, 10 Morgen Wiese zum Weiden und 5 Morgen zum Pflügen, verpachten. **P. Götz in Schwansdorf.**

Hiemit die ergebene Anzeige, daß ich die Mühlenpacht in Liebenmühl aufgegeben und in **Soffnungsfrug**, zwei Meilen von Pr. Holland, unmittelbar an der Chaussee und dem Kanal gelegen, eine

Dampf-Schneidemühle angelegt habe. Dieselbe ist bereits im Gange, und bitte, mich mit Aufträgen in geschnittenem Holze gütigst beehren zu wollen.

G. Wichert.

Eine Lehrerin, welche mehrere Jahre an der unteren Klasse einer Stadtschule angestellt war und zuletzt in einer achtbaren Familie die Erziehung und den Unterricht der Töchter übernommen hatte und hierüber vortheilhafte Zeugnisse beibringen kann, wünscht anderwärts placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt der Lehrer und Drg. Hildebrandt, Elbing, **Sunkerstraße No. 18.**

Eine concessionirte Erzieherin sucht bei jüngern Kindern von Ostern ab eine anderweitige Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Prediger Dr. Lenz.

2 Knaben ordentlicher Eltern braucht in sein Geschäft **Paul Kroschinski, Maler.**

Ein junger Mann sucht auf einem Gute eine Stelle als Cleve. Näheres ist darüber zu erfahren **Kurze Heiligegeiststr. No. 25., 2 Treppen hoch.**

Ein unverheiratheter Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort ein Unterkommen beim Gutsbesitzer **Speiser** in **Königsdorf** bei Marienburg.

Ein Justmann findet zu Ostern c. ein Unterkommen in der Nähe von Elbing. Meldungen werden angenommen in **Elbing Kalkscheunstraße No. 5.**

Einen unverheiratheten, zuverlässigen Wirthschafter, der etwas zimmern kann, sucht von sogleich oder zum 1. April

Ed. Regier.

Station Grunau.

Steinklopfer finden dauernde Beschäftigung in **Schönwalde.**

Documente jeder Größe, von ländlichen Besizungen, werden gekauft durch

H. Schornitzky.

Es wird ein Gut bei einer Anzahlung von 20,000 Thlr. bis 60,000 Thlr. zu kaufen gesucht und Verkäufer gebeten ihre Adresse unter C. K. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Aus des hohen Himmels Höhen
Wurd ein Pferd gesehn,
Geschwind macht der Docter auf die Thür
Im nu so war ein Schimmel hier
Da kam der Dicke Dorfs Avikat
Und sah sich an dem Schimmel Satt
Es kamen Leut das Pferd zu besehn
So sagt der Avikat daß kann nicht geschehn
Dem Docter dieses auch ver droß
Und gleich nach den Leuten Schoß
Der Avikat sagt das kann nicht lenger so gehen
Daß Pferd das muß beim Schulzen stehn
Ich bin des Schulzen Schreiber
Das Pferd ist für dem ein guter Treiber
Der Schulz wird daß Pferd wohl Kaufen
Wenn es nur dichtig könnte Laufen
Das Pferd ist seine 10 Thaler werth.
Docter Kaufen sie sich dafür ein Schwerd
Dann können sie Schießen und Hauen
Und Ihre Rezepte gut Verdauen

Gedruckt und verlegt von
Agathon Bernich in Elbing.
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.